



83 Dienstjahre in den Ruhestand verabschiedet

Am Baubetriebshof der Stadt

EMSDETTEN. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden am Donnerstag, 18. Dezember, die Mitarbeiter Ulrich Puschmann, Rudolf Schmitz und Karl-Heinz Terhar nach insgesamt 83 Dienstjahren beim Baubetriebshof der Stadt Emsdetten in den Ruhestand verabschiedet.

Drei Handwerker

Rudolf Schmitz war bereits mehrere Jahre als Elektriker in verschiedenen Firmen tätig, bevor er 1992 seinen Dienst als Beschäftigter beim Baubetriebshof der Stadt Emsdetten aufnahm. Seitdem war Schmitz maßgeblich am Erscheinungsbild der Stadt Emsdetten beteiligt und sorgte stets dafür, dass sich die Stadt gepflegt und blühend präsentiert. Außerdem war Schmitz in den Wintermonaten im Winterdienst tätig und ermöglichte es somit den Bürgern, auch bei Schnee und Eis die Straßen zu nutzen.

Ulrich Puschmann begann nach der abgeschlossenen Ausbildung zum Straßenbauer und nach anschließenden Tätigkeiten in diesem Beruf seinen Dienst beim Baubetriebshof der Stadt Emsdetten im Jahr 1987. Seitdem übernahm er vor allem Aufgaben im Bereich der Straßenunter-

haltung und trug mit Pflasterarbeiten sowie der Unterhaltung der Radwege entscheidend zum Erhalt der Verkehrswege im gesamten Stadtgebiet bei. Gerade nach den Wintermonaten war Puschmann für die Behebung der Schäden, die der Frost geschaffen hatte, verantwortlich.

Karl-Heinz Terhar war nach seiner Ausbildung zum Dachdecker in verschiedenen Dachdeckerfirmen tätig. Seitdem Terhar im Jahr 1982 seinen Dienst beim Baubetriebshof der Stadt Emsdetten aufgenommen hatte, war er auch hier als Dachdecker für die Gebäude der Stadt zuständig.

Der Herr der Dächer

Terhar hatte zahlreiche kleinere und auch größere Reparaturarbeiten an den Dächern vorgenommen und hatte damit entscheidend dazu beigetragen, die Gebäude vor Sturm- und Wasserschäden zu schützen oder diese zu beseitigen. Zusätzlich hatte Terhar vielfältige andere wichtige Aufgaben des Baubetriebshofes, wie zum Beispiel den Winterdienst, übernommen.



Für die Hypnose braucht Michaela Ortmyer kein Pendel und auch keinen Stift, dem die Augen der Klienten folgen sollen. Sie lenkt die Aufmerksamkeit anfangs immer auf einen Ring an ihrer rechten Hand. Der Trance-Zustand wird durch ein beruhigendes, einfühlsames Gespräch erreicht.

FOTO HOEBINK

Die Tür zum Unterbewusstsein

Per Hypnose gegen Ängste, Rauchen und Übergewicht

EMSDETTEN. Angst vor Spinnen, Heißhunger-Attacken, Lampenfieber: Manchmal geht das Unterbewusstsein regelrecht mit uns spazieren. Michaela Ortmyer will helfen. An der Amtmann-Schipper-Straße betreibt die Heilpraktikerin für Psychotherapie eine Hypnose-Praxis. Ein Interview ganz ohne Trance.



Michaela Ortmyer

Sanftes Licht verbreitet seine beruhigende Wirkung in dem Wohnzimmer eines Einfamilienhauses an der Amtmann-Schipper-Straße. Eine Wand des Zimmers füllt die naive Zeichnung eines Baumes, der seine Zweige in alle Richtungen streckt. Davor ein grüner Stuhl und daneben ein breiter Sessel, der sich zur Liege kippen lässt. Hier sitzen gewöhnlich die Klienten der Hypnotiseurin.

Wer fragt hier eigentlich wen?

Sie mich natürlich. Warum?

Weil Sie mich doch jetzt hypnotisieren und dann alles über mich erfahren könnten.

Nein, das kann ich ganz und gar nicht. Ich kann Sie nur in Hypnose versetzen, wenn Sie das ausdrücklich wollen und von mir verlangen. Das Missverständnis hat seine Ursache in der Showhypnose, wie sie immer wieder in Film und Fernsehen vorkommt. Üblicherweise sind Sie in der Hypnose

weder bewusst- noch willenlos.

Aber nachher weiß ich nichts mehr davon, oder?

Noch so ein Vorurteil. Gegenfrage: Wie sollte ich Klienten helfen, die nicht wissen, was geschehen ist? Auch wenn die Methode sich von dem griechischen Wort für Schlaf - „Hypnos“ - ableitet, handelt es sich eher um einen aktiven Prozess, nämlich der Kommunikation mit dem Unterbewusstsein. Ich rede deshalb von einem Zustand der fokussierten Aufmerksamkeit auf Dinge, die hinter unserem bewussten Handeln liegen.

Aber in diesem Zustand haben Sie doch eine enorme Macht über den Klienten.

Auch das stimmt so nicht. Ich leite ihn vielmehr an, bin so etwas wie eine Begleiterin. Während der Sitzung wird alles Äußere ausgeblendet, um

sich voll und ganz auf das eigene Unterbewusstsein zu konzentrieren. Dieser Zustand gibt den Blick frei auf die Ursachen von Ängsten, von unerwünschtem Verhalten und Routinen. Insofern erlangt der Klient mehr Macht über sein Unterbewusstsein und nicht ich über ihn.

Sie öffnen also eine Tür, für die der Klient sonst keinen Schlüssel findet?

Das könnte man so sagen: Die Tür zum Unterbewusstsein. Das hat mit Esoterik nichts zu tun. Hypnose ist eine anerkannte Therapieform und in vielen Ländern äußerst populär. Sie ermöglicht es der Psyche, der unbewussten Ebene neue Handlungsmöglichkeiten vorzuschlagen. Diese Alternativen nennen wir „Suggestionen“. Weil sie tief unter unserer alltäglichen Wahrnehmung abgespeichert werden, können sie eine

Abnehmen mit Hypnose

Als Schülerin war sie kaum in der Lage, vor der Klasse einen Text laut vorzulesen. Mittlerweile tritt Michaela Ortmyer bei Hypnose-Kongressen auf, gibt Seminare und Fortbildungen. „Die ursachenorientierte Hypnose hat mir selbst sehr geholfen“, berichtet die 41-jährige

Unternehmensgeschichten
wird Ihnen präsentiert von

VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup, Stadt Emsdetten, ARTOS AKTIVMARKETTING

FORUM! ...wir unternehmen was.
Emsdettener Volkszeitung

enorme Kraft freisetzen.

Wo zum Beispiel?

Bei scheinbar unerklärlichen Ängsten beispielsweise, beim Abnehmen, bei Schlafstörungen oder der Rauchtätigkeit während der Hypnose die Gründe für diese Thematiken im Unterbewusstsein auf und helfe meinen Klienten dabei, diese zum Positiven zu verändern. Das heißt, ich arbeite ursachen- bzw. klientenorientiert und nicht nur rein suggestiv.

Klingt nach einem Allheilmittel. Sehen sie das so?

Ich kann nicht jeden Klienten von seinem Problem befreien. Deshalb sind ausführliche Vorgespräche nötig, gegenseitiges Vertrauen und Offenheit. Ist das alles gegeben, stellen sich durch Hypnose bei vielen Klienten schon nach kurzer Zeit positive Veränderungen ein. Wenn das Problem selbst nicht verschwindet, so entspannt sich oft der Umgang damit. Wenn Klienten nach der Sitzung gelöst- bzw. klientenorientiert wirken, weiß ich: Wir sind auf dem richtigen Weg.

Interview: Peter Beutgen

Bereich Hypnose erworben und sich vor drei Jahren selbstständig gemacht. Zum Jahresbeginn bietet sie in Emsdetten und Saerbeck durch Hypnose unterstützte Abnehmurse an. Mehr Informationen zu den Kursen unter www.hypnose-emsdetten.de



Bürgermeister Georg Moenikes (l.) verabschiedete drei Mitarbeiter des Baubetriebshofes (v.l.) Rudolf Schmitz, Ulrich Puschmann, Karl-Heinz Terhar.

FOTO STADT

Das Trinkgeld gespendet



Biggi Wehkamp (r.) vom Friseursalon Poggemann-Bensmann spendet das ihr zuge dachte Trinkgeld immer für einen guten Zweck. Dieses Mal ging es an den Verein „Frauen helfen Frauen“ in Münster, Gabriele Brodesser von der Beratungsstelle in Münster nahm die 500 Euro gern entgegen.

FOTO PRF

Gewinne im Gesamtwert von 6255 Euro

Auslosung der Sparlotterie

EMSDETTEN. Bei der Danke-Auslosung der Sparlotterie der Sparkassen am 12. Dezember konnten sich zwei Sparer der Verbundsparkasse Emsdetten/Ochtrup über einen Sonderpreis freuen: Die Inhaber der Losnummern 10 1703 51 und 10 1733 55 haben je einen Einkaufsgutschein der Firma Saturn gewonnen.

Des Weiteren brachte die Auslosung für die nachstehend aufgeführten Losnummern einen Gewinn: Über 500 Euro konnten sich die In-

haber der Losnummern 10 1678 37 freuen. Gewinne zu 50 Euro entfallen auf die Lose mit der Endziffer 671 und zehn Euro mit der Endziffer 068.

Alle Lose mit der Endziffer 55 gewinnen fünf Euro und 2,50 Euro mit der Endziffer 7. Insgesamt konnten 1698 Gewinne mit einer Gesamtgewinnsumme von 6255 Euro für die Sparer der Verbundsparkasse Emsdetten/Ochtrup verbucht werden. (Angaben ohne Gewähr)

Eisenhandlung ehrt ihre langjährigen Mitarbeiter



Seit rund 20 Jahren führt Alfons Löb bel die Emsdettener Eisenhandlung. Dies nahm der Geschäftsführer Alfons Löb bel zusammen mit seiner Tochter Christin Weidemann nun zum Anlass, bei der Weihnachtsfeier in der Gaststätte Wältermann die langjährigen Mitarbeiter zu ehren. Von den insgesamt 43 Mitarbeitern sind zwölf Mitarbeiter länger als zehn Jahre dabei und zehn Mitarbeiter sind länger als 20 Jahre im Betrieb beschäftigt. Die Geschäftsleitung bedankte sich bei dem Team für diese lange und gute Zusammenarbeit.

FOTO PRF

NOTIZEN

Trickbetrüger sind unterwegs

EMSDETTEN. Die Deutsche Rentenversicherung erhält vermehrt Hinweise auf Trickbetrüger, die unter ihrem Namen an Versicherte und Rentner herantreten. Beispielsweise werden Rentner telefonisch aufgefordert, Geldbeträge auf ein fremdes Konto zu überweisen. Für den Fall, dass die Angerufenen dies nicht tun, werden Rentenpfeifungen, angekündigt. Auch werden Schreiben mit dem Logo der Rentenversicherung verschickt, die Hinweise auf angeblich bestätigte Forderungen erhalten. Es wurde für Nachfragen eine Servicenummer eingerichtet: Tel. (08 00) 10 00 48 00.